

Einleitung

=====

Herr, die man erschlagen!
liegt ihr Gebein; - vergiß
sie nicht!

Schreib ihre Seufzer in Dein Buch!

Mit der Zusammenstellung und Veröffentlichung nachfolgender Schilderung hat mancher Wunsch, manches Sehnen, auf Jahrhunderte zurückgreifend, seine Erfüllung gefunden.

Es ist gelungen, Träger des Namens "Pierson" bis Mitte des 13. Jahrhunderts in Schottland nachzuweisen. Weitere Abwanderungen von dort führten über Holland nach Frankreich. Fester Fuß wurde in der Gegend von Metz (Lothringen) und in Metz selbst gefaßt, so daß während des 1. Weltkrieges 1914/18 dortselbst mehrfache Pierson-Namensträger entdeckt wurden.

Es ist von besonderer Beachtung, daß die französischen Reformierten um ihres Glaubens willen schon seit 1562 in ihrem Lande angefeindet wurden.

Der innere Frieden Frankreichs wurde daher seit dieser Zeit durch die Religionskriege stark gestört.

Hinzu kam, daß diese franz. Reformierten von mehreren deutschen Landesfürsten - auch von Hessen-Kassel aus, - mit Geld und Truppen unterstützt wurden.

Die Bedrückung der Andersgläubigen durch die Katholiken nahm in Frankreich einen wechselvollen Verlauf mit ständiger Steigerung in der Heftigkeit zum größten Schaden des Landes.

Unter Mitwirkung der Kapuziner wurden die Protestanten den schlimmsten körperlichen und seelischen Mißhandlungen ausgesetzt; Widerspenstige schleppte man in die kath. Kirchen, damit sie dort ihren Glauben abschwören mußten. Ein Gesetz bestimmte, daß nur Katholiken ein Handwerk treiben durften. Glocken wurden aus den Kirchen geholt, die Friedhöfe und Kirchengrundstücke enteignet; bis 1684 waren 600 Gotteshäuser geschlossen worden.

In der Bartholomäusnacht - Pariser = Bluthochzeit - am 23./24.8.1572, wurden in Paris über 2000 und in ganz Frankreich etwa 20 000 Protestanten ermordet.

Mißbilligende Stellungnahme fanden diese Grausamkeiten bei fast allen Kulturstaaten; Worte des englischen Dichters Milton legen hiervon beredtes Zeugnis ab

Räche

E i n l e i t u n g
=====

Mit der Zusammenstellung und Veröffentlichung nachfolgender Schilderung hat mancher Wunsch, manches Sehnen, auf Jahrhunderte zurückzuführen, seine Erfüllung gefunden. Es ist gelungen, Träger des Namens "Person" die Mitte des 17. Jahrhunderts in Schottland nachzuweisen. Weitere Abwanderungen von dort führten über Holland nach Frankreich. Peter Hub wurde in der Gegend von Metz (Lothringen) und in Metz selbst gefaßt, so daß während des 1. Weltkrieges 1914/18 dortselbst mehrere Personen=Namenssträger entdeckt wurden.

Es ist von besonderer Beachtung, daß die französischen Reformierten um ihres Glaubens willen schon seit 1562 in ihrem Lande angefaßt wurden.

Der innere Frieden Frankreichs wurde daher seit dieser Zeit durch die Religionskriege stark gestört.

Hinzu kam, daß diese franz. Reformierten von mehreren deutschen Landesfürsten - auch von Hessen-Kassel aus, - mit Geld und Truppen unterstützt wurden.

Die Bedrückung der Andersgläubigen durch die Katholiken nahm in Frankreich einen wechselvollen Verlauf mit ständiger Steigerung in der Heftigkeit zum größten Schaden des Landes.

Unter Mitwirkung der Kapuziner wurden die Protestanten den den schlimmsten körperlichen und seelischen Mißhandlungen ausgesetzt; Widerspenstige schleppte man in die kath. Kirchen, damit sie dort ihren Glauben abschwören mußten. Ein Gesetz bestimmte, daß nur Katholiken ein Handwerk treiben durften. Glocken wurden aus den Kirchen geholt, die Friedhöfe und Kirchengrundstücke enteignet; die 1684 waren 600 Gotteshäuser geschlossen worden.

In der Bartholomäusnacht - Paris = Bluthochzeit - am 23./24.8.1572, wurden in Paris über 2000 und in ganz Frankreich etwa 20 000 Protestanten ermordet.

Mißbilligende Stellungnahme fanden diese Grausamkeiten bei fast allen Kulturstaaten; Worte des englischen Dichters Milton legen hieron bezeichnendes Zeugnis ab:

Röche

"Räche Deine Heiligen, o Herr, die man erschlagen!
Auf Alpenhöhn zerstreut liegt ihr Gebein; - vergiß
sie nicht!

Schreib ihre Seufzer in Dein Buch ! "

Am 22. Oktober 1685 erfolgte in Frankreich durch
königliche Verordnung die vollständige Aufhebung des
"Ediktes von Nantes."

Durch Aufhebung dieses Gesetzes wurden die Reformierten
in Frankreich tatsächlich vogelfrei, ihrer Verfolgung war
nunmehr Tor und Tür geöffnet.

Einige der Reformierten waren nahe daran, wankend zu
werden. Da soll der Ruf entstanden sein: "Haltet Stand!"
(Résistez!)

Die Geistlichen sollten nun innerhalb 14 Tagen zum
kath. Glauben übertreten oder das Land verlassen, andern-
falls wurden sie als Ruderknechte auf die Galeeren geschickt.
Dem übrigen Volk war die Auswanderung bei Todesstrafe ver-
boten.

In Frankreich sollen rund 250 - 300 000 durch Ver-
folgung, Hinrichtung, harten Galeerendienst und die Stra-
pazen der Flucht ihr Ende gefunden haben; - und ebensoviel
erreichten Aufnahme in den benachbarten Ländern.

Da die Grenzen scharf bewacht waren, gelang die
Flucht nur unter den größten Schwierigkeiten; die Flüchtlin-
ge nahmen oft nichts mit als den Staub der Heimat.

So treten sie uns entgegen, die so viel opferten, um
ihrem Glauben treu zu bleiben, "die franz. Reformierten".

H u g e n o t t e n

- Was bedeutet das Wort eigentlich? -

Wir gebrauchen es so selbstverständlich und fragen
garnicht, was, denn der Sinn sei.

Es gibt nicht nur eine, sondern zahlreiche Erklärungen. Es
lohnt sich aber hierbei nicht, näher auf oft sehr wunderli-
che Erklärungen einzugehen. Wahrscheinlich ist das Wort so
entstanden:

Die